

Es bleibt eine der reizvollsten Aufgaben, der alten Kunst Schleswig-Holsteins in der Mannigfaltigkeit ihres Ausdrucks nachzugehen, die am raffigsten in der alten bäuerlichen Kultur der Friesen, Sachsen, Angeln, Wenden und Jüten zutage tritt. Immer wiederkehrend bemerkt man einen einfachen, gediegenen Geschmack und als hervorstechenden Zug ein Streben, sich in der Gesamtanlage und in wichtigen Architekturlinien den großen Zügen der Landschaft anzupassen.

Aberraschend ist der reiche Bestand alter Innenräume und prächtigen Hausrats, Arbeiten voller Rhythmus und Harmonie, die eine eindringliche Sprache reden von sicherem Können und hoher Geschmackskultur.

Nicht minder reizvoll und eigenartig ist die Architektur der Städte. Prunklos und schlicht, zeugen die alten Bauten trotzdem für ein hohes, architektonisches Gestaltungsvermögen, frei von stilistischer Befangenheit.

Unverkennbar ist auch der Ausdruck holsteinisch-niederdeutschen Wesens in der Architektur Lübeck's. Hier, in der freien und Hansestadt, wo der Pulsschlag eines Welthandels zu spüren war, wurden Bauaufgaben gelöst, deren Wucht und Größe uns überrascht. Hochstrebende Kaufmannshäuser, weiträumige Dielen und prunkvolle Wohnräume bringen uns der Kultur und dem Geschmack weitblickender Geschlechter nahe, die Jahrhunderte hindurch Mehrer des Wohlstandes waren.

Ohne Abertreibung dürfen wir schreiben, daß das Buch zu den schönsten gehört, die in letzter Zeit in gleicher Art erschienen sind.



Umfang 200 Seiten mit ca. 400 Abbildungen und Text.
Format 32 × 25 cm.



Verlag für Kunstwissenschaft ^{G.m.}_{b. H.} Berlin W. 50